

newsletter

Nr. 2/2009 Newsletter der WirtschaftsSchule Thun

Branchenkunde im Detailhandel

Eine Lernende erzählt über die branchenspezifische Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen (üK).

Büroassistentinnen und -assistenten

Im Schuljahr 2008 startete die erste Klasse der Büroassistentinnen & -assistenten an der WirtschaftsSchule Thun. Die Lehrkräfte dieser Klasse berichten von ihren Eindrücken aus dem 1. Lehrjahr.

Weiterbildungszentrum der WirtschaftsSchule Thun

Viele Absolventinnen und Absolventen verschiedenster Lehrgänge haben mit Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich. Der Lehrgang für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger «Fit fürs Büro» bleibt ein erfolgreiches Angebot.

Abschlussfeiern der WirtschaftsSchule Thun in Thun und Gstaad

Vor den Sommerferien konnten 24 Detailhandelsassistentinnen & -assistenten, 109 Detailhandelsfachleute, 24 B-Profil-Absolventinnen & -Absolventen und 105 E-Profil-Absolventinnen & -Absolventen ihr eidgenössisches Berufsattest resp. ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. 96 Absolventinnen und Absolventen der BMS 1 und BMS 2 bestanden die Berufsmaturitätsprüfung. Lesen Sie mehr über die Abschlussfeiern.

Die WirtschaftsSchule Thun wird zum Verein WST

An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 haben die Mitglieder des KV Berner Oberland der Gründung des Vereins WirtschaftsSchule Thun zugestimmt.

Sporttage der WirtschaftsSchule Thun im Lachenstadion



Sieger Pendelstafette M07-4B

Wie im vergangenen Jahr hat die WirtschaftsSchule Thun für die KV-Lernenden des zweiten Lehrjahres und des Detailhandels des ersten und zweiten Lehrjahres einen Sporttag organisiert. Dieses Jahr trafen sich rund 200 Lernende im Lachenstadion in Thun.

Einmal im Jahr gibt die WirtschaftsSchule den Lernenden eine Plattform sich neben dem ordentlichen Sportunterricht körperlich zu profilieren, denn geistige Arbeit, die erfolgreich sein soll, verlangt einen gesunden, leistungsfähigen Körper.

Am 4. und 5. Juni 2009 fanden sich die Lernenden um 7.15 Uhr bei schönem Wetter in der Sportarena Lachen ein. Nach dem Aufwärmen und Einlaufen stellten sich die Teilnehmer den Disziplinen Kugelstossen, Weitsprung, 80-Meter-Sprint, 800-Meter- und Staffettenlauf.

Am Nachmittag folgte die Einteilung in Gruppen für die Spielturniere Volleyball im Strandbad, Fussball auf dem Dürrenastplatz und Unihockey in der Lachenhalle.

Nach diesem Durchgang erfolgte die lang ersehnte Rangverkündigung.



Leichtathletik 4-Kampf Damen, 2. Lehrjahr



Sieger Fussball ET07-4C



Sieger Volleyturnier ET07-4E



Leichtathletik 4-Kampf-Herren, 2. Lehrjahr

Glückliche Gewinner des Sporttages der WST:

1. Lehrjahr, Donnerstag, 4. Juni 2009

Leichtathletik 4-Kampf Damen

- Rang 1 Germann Fabienne
- Rang 2 Trachsel Stefanie
- Rang 3 Kaufmann Claudia

Leichtathletik 4-Kampf Herren

- Rang 1 Fries Diego
- Rang 2 Müller Thimo
- Rang 3 Wegmüller Jérôme

Staffette Klasse ES08-2A

Volleyball Klasse BAT08-2A

Fussball Klasse DFT08-2E

Unihockey Klasse DFS08-2A

2. Lehrjahr, Freitag, 5. Juni 2009

Leichtathletik 4-Kampf Damen

- Rang 1 Jutzi Natascha
- Rang 1 Bajrami Sabine
- Rang 2 Haldemann Andrea
- Rang 2 Haldimann Fabienne

Leichtathletik 4-Kampf-Herren

- Rang 1 Ryter Maro
- Rang 2 Wyss Marc
- Rang 3 Balmer Vinzenz

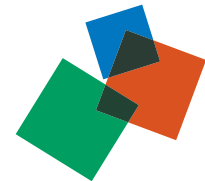
Staffette Klasse M07-4B

Volleyball Klasse ET07-4E

Unihockey Klasse ET07-4D

Fussball Klasse ET07-4C

Eindrücke der Lehrkräfte aus dem 1. Lehrjahr Büroassistentinnen und -assistenten



Im August vor einem Jahr haben an der Wirtschaftsschule Thun die ersten Lernenden ihre Lehre als Büroassistentinnen und Büroassistenten begonnen. Motiviert und neugierig haben die 12 Lernenden die drei schulischen Fächer Deutsch, WuG (Wirtschaft und Gesellschaft) und IKA (Information/Kommunikation/Administration) in Angriff genommen.

Der Unterricht hat gezeigt, dass sich die in den Pilotprojekten erarbeiteten schulischen Leistungsziele gut umsetzen lassen. Im ersten Semester konnten sogar zusätzliche Ziele angestrebt werden. So haben die Lernenden im Fach Standardsprache (Deutsch) zum Beispiel als gemeinsame Klassenlektüre einen längeren Roman bearbeitet.

Als sehr erfreulich dürfen die Lernfortschritte auch im Fach Wirtschaft und Gesellschaft beur-

teilt werden. Hier wirkt sich positiv aus, dass die gesamte Theorie für die Lernenden neu ist, sie also keine «Altlasten» mitbringen. Im Rechnungswesen ist beinahe der gleiche Stoff behandelt worden wie im B-Profil, da sich einige Lernende durch überdurchschnittliche Leistungen auszeichnen.

Besonders positiv hat sich die Attestausbildung bis jetzt für jene Lernenden erwiesen, die bis anhin eher problematische Lernbiographien aufwiesen. Von Beginn an ist die Attestklasse durch ihren guten Zusammenhalt aufgefallen, die Lernenden unterstützen sich gegenseitig und jene, die sich an der Volksschule oft nur mit Mühe in eine Klasse integrieren konnten, fühlen sich wohl in der neuen Klasse. Einige haben sogar die Freude an der Schule neu entdeckt. Dies zeigt sich auch in der Motivation für weitere Berufswünsche und -aussichten.

Wir Lehrende schätzen die sehr eng begleitete Zusammenarbeit mit unseren Lernenden. Die kleine Klassengrösse lässt uns und die Lernenden eine förderliche Atmosphäre, ein stetes Überprüfen und Nachfragen erfahren. Eine grosse Herausforderung bleibt die Heterogenität unter den Lernenden aber nach wie vor. Es ist nicht immer einfach, allen Erfahrungshintergründen und Ansprüchen gerecht werden zu können.

In unserer BüroassistentInnen-Klasse wird das Wort Lernen in seiner Grundbedeutung gelebt, d.h. es werden Spuren nachgegangen und auch welche hinterlassen. So erleben wir oft, dass die Lernenden unsere Spuren aufnehmen, ihnen folgen, sie ausbreiten und ausbauen.

Sowohl die Lernenden als auch die Lehrenden können also auf ein äusserst erfolgreiches erstes Lehrjahr zurückblicken.

Detailhandel, Spezielle Branchenkunde für die Lebensmittelbranche

Detailhandel: üK-Module, organisiert vom Schweizerischen Verband der Lebensmittel-Detaillisten VELEDES mit Sitz in Bern.

Detailhandelsfachleute beraten und bedienen die Kundinnen und Kunden und stellen ein optimales Warenangebot bereit. Mit umfassenden Branchenkenntnissen übernehmen sie weitere Aufgaben wie die Sortimentsgestaltung und die Warenbewirtschaftung. Während ihrer dreijährigen Grundbildung erwerben sie in einem der beiden Bereiche Beratung oder Bewirtschaftung vertiefte Kenntnisse.

Die Lernenden erarbeiten an den überbetrieblichen Kursen die spezifischen Branchenkenntnisse im Bereich Nahrungs- und Genussmittel. Kompetente Referenten erteilen abwechslungsreichen Unterricht und bringen moderne Hilfsmittel zur Anwendung. Mit Hilfe ansprechender Arbeitsblätter, interessanten Degustationen, der gemeinsamen Zubereitung des Mittagessens sowie praxisorientierten Rollenspielen wird der Lehrstoff vertieft. Als Grundlage dient das neu

überarbeitete Lehrmittel «Spezielle Branchenkunde Nahrungs- und Genussmittel».

Frau Melanie Wenger, Lernende im 2. Jahr Detailhandelsfachfrau an der WirtschaftsSchule Thun beurteilt die Module, die sie bis heute durchlaufen hat, als sehr zielgerichtet, überaus strukturiert und wertvoll für die Arbeit im Detailhandel.

Im 1. Lehrjahr hat Frau Wenger vier Module besucht. Pro Modul wird ein Thema behandelt und zu Beginn des folgenden Moduls geprüft. Am Ende des Tages erfahren die Lernenden das Resultat ihres Tests. Die Noten dieser überbetrieblichen Kenntnisse fliessen am Ende des dritten Lehrjahres zu einem Drittel in das Qualifikationsverfahren ein.

Frau Wenger verfügt nach dem Besuch der Module «Früchte», «Milchprodukte», «Gemüse» und «Käse/Tiefkühlprodukte» bereits über vertieftes Wissen in diesen Bereichen. In diesem Jahr wird sie in den Gebieten «Getreide», «Fleisch», «Alkoholfreie Ge-

tränke» und «Alkoholhaltige Getränke» geschult. Und im 3. Lehrjahr folgen dann noch die Module «Gesetzliche Bestimmungen» und «Landwirtschaft» zum Abschluss der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau.

Frau Wenger beurteilt die Module der VELEDES als sehr praxisnah und äusserst hilfreich bei der täglichen Arbeit. Die Kenntnisse, die die WirtschaftsSchule Thun im Fach Detailhandelspraxis



Melanie Wenger

vermittelt, sind gemäss Frau Wenger ebenso wertvoll und in der Praxis anwendbar. Sprachen und Kenntnisse in der Wirtschaft erachtet Frau Wenger als Erweiterung des Allgemeinwissens, jedoch nicht in erster Linie für die Aufgaben im Verkauf, denen sie täglich nachzugehen hat. Hätte sie jedoch vor, sich aufgrund sehr guter schulischer Leistungen weiter-

zubilden und beispielsweise die Berufsmaturitätsschule zu besuchen, wären die erworbenen Kenntnisse in Allgemeinbildung von grosser Wichtigkeit.

KV Berner Oberland gründet Verein WirtschaftsSchule Thun

An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 haben die Mitglieder des KV Berner Oberland der WirtschaftsSchule Thun mit der Gründung des Vereins WirtschaftsSchule Thun eine eigene Rechtsperson gegeben. Damit kann die WirtschaftsSchule innerhalb der Bildungslandschaft des Kantons Bern nun schnell und zeitgemäss handeln.

Gründungsmitglieder waren der KV Berner Oberland und die Stiftung der WirtschaftsSchule Thun – Besitzerin der Liegenschaft an der Mönchstrasse 30A.

Zu einem späteren Zeitpunkt könnten weitere Organisationen aus dem Umfeld der Berufsbildung als Mitglieder aufgenommen werden.

Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen aus: Gian P. Huder, Präsident, Sascha M. Burkhalter, Vizepräsident, Verena Guggisberg, Barbara Hirschi, Thomas Klossner, Hans Schär, Karin Werren

editorial

Die WirtschaftsSchule Thun war seit ihrer Gründung vor 114 Jahren als verbandsgetragene Berufsfachschule ein selbstständiger Geschäftszweig des KV Berner Oberland. Der Kaufmännische Verband hat den Schulbetrieb nun in eine selbstständige Rechtsform ausgegliedert, um die beiden Zwecke des Berufsverbandes – Bildung und Beruf – klar zu positionieren. Für den Bildungsbereich wurde der Verein WirtschaftsSchule Thun gegründet. Wir erhalten damit als führendes kaufmännisches Bildungszentrum im Berner Oberland eine angemessene Handlungsfähigkeit für das Eingehen von Kooperationen. Wenn die zukünftige Entwicklung der Schule es verlangt, können weitere Mitglieder in den Verein aufgenommen werden.

Die gemeinsame Trägerschaft «HFWBern.ch» mit der Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern (WKS) sowie der Bildung Formation Biel-Bienne (BFB) bei der Höheren Fachschule für Wirtschaft oder die Zusammenarbeit bei den Kursen für Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern mit der GIB Thun und dem BZI Interlaken sind Kooperationsbeispiele die das Weiterbildungsangebots in der Region stärken.

Wir sind gewappnet für eine erfolgreiche Zukunft.

Beat Flückiger, Rektor

Abschlussfeier der WirtschaftsSchule Thun in Gstaad



Tamara Moor, Martina Moor, Carmen Perren



Michel Oehrli, Dejvid Trailovic, Amir Ademi, Christoph Buchmann

26 Kaufleute und 18 Detailhandelsfachleute der WirtschaftsSchule Thun, Standort Gstaad durften in Zweisimmen ihr Diplom entgegennehmen. Daniela Ziegler, Gstaad (KV, Lehrbetrieb Gemeindeverwaltung Saanen) und Martina Moor, St. Stephan (Detailhandel, Lehrbetrieb Nicole's Mode, Zweisimmen) schwangen mit Noten von je 5.5 oben aus.

Die WirtschaftsSchule Thun in Gstaad feierte ihre erste Abschlussfeier nach dem Rücktritt des langjährigen Schulleiters Werner Schatz. Der

neue Schulleiter Marc Matti durfte im Gemeindegastsaal von Zweisimmen neben den 44 erfolgreichen Diplomandinnen und Diplomanden auch die Eltern, das Lehrerkollegium und Gäste aus den Behörden begrüßen. Gemeinderatspräsidentin Anne Speiser war es vorbehalten, die Grüße der Gastgeberbehörde zu überbringen. «Entwickelt und bildet euch weiter aus, pflegt gute Freundschaften und trägt die Region im Herzen, auch wenn es euch ins Unterland verschlägt», war die Botschaft der höchsten Zweisimmer Exekutiv-Politikerin. Die Gemeinde Zweisimmen spendete das Apéro. Rolf Michel, vor 30 Jahren selber KV-Schüler, heute Gastwirt des Bärens in Zweisimmen sorgte mit seiner Crew für den kulinarischen Wohlgenuss.

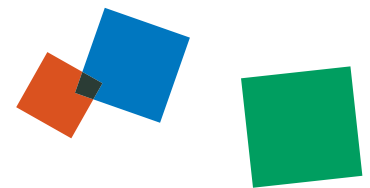
«Ich spüre Freude und Erleichterung bei euch allen, und bei mir angesichts des ersten derartigen Auftritts eine gewisse Prüfungsangst», stellte der im vergangenen Jahr gewählte, neue Konrektor der WS Gstaad fest. Sein Dank galt den Eltern und den Lehrbetrieben: «Die Schweiz ist ein klassisches Ausbildungsland und alle Investitionen in die Ausbildung sind gut angelegte Gelder». Die Absolventinnen und Absolventen ermunterte er zum aktiven Mitmachen in der Öffentlichkeit.

27 Kaufleute waren zur Prüfung angetreten. Marc Matti durfte 26 von ihnen zur bestandenen Prüfung gratulieren. Mit der Durchschnittsnote von 5.5 schwang Daniela Ziegler aus Gstaad oben aus. Sie hatte ihre Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung in Saanen absolviert. In den zweiten Rang teilten sich mit Note 5.4 Sandra Haeter, Oberwil (Lehre in der Gemeindeverwaltung

Oberwil) und Christoph Buchmann, Zweisimmen (Lehre im Notariatsbüro Schläppi&Balmer, Lenk). Das Diplom als Detailhandelsfachleute konnten 18 der 19 angetretenen Lernenden entgegennehmen. Das Trio Martina Moor (1. Rang mit Note 5.5), Tamara Moor und Carmen Perren (beide mit Note 5.4) sorgte dafür, dass alle drei Medaillenplätze nach St. Stephan gingen. Martina hatte ihre Lehre bei «Nicole's Mode» in Zweisimmen, Tamara im Sportgeschäft von Andy Troxler in der Lenk und Carmen in der «La Boutique» in Zweisimmen absolviert.

Sind Jodlerinnen bessere Verkäuferinnen? Wenigstens in diesem Jahr macht das den Anschein. Die Medaillengewinnerinnen und «Doppelcousinen» Martina und Tamara Moor beeindruckten zusammen mit Jodlervater Ueli Moor das Publikum mit ihrem Gesang.

Schulabschlüsse haben immer auch etwas Abschliessendes und Endgültiges. Lustig und gleichzeitig auch bewegend waren die Worte, die die Diplomandinnen und Diplomanden jeweils an ihre besten «Schulgspänli» richteten. Getreu dem Motto, geteilte Freude ist doppelte Freude, geteilte Last ist halbe Last, schweissten die gemeinsam erlebten Freuden und gegenseitige Unterstützung in schwierigeren Zeiten die Lernenden während ihrer Ausbildungszeit zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen. Mehr als einmal war zu hören «Danke, es isch mega geil gsy mit Dir!».



Abschlussfeier der WirtschaftsSchule Thun in Thun

Abschlussfeier Detailhandel

Am Mittwoch, 24. Juni 2009 war es so weit: Die Detailhandelsassistentinnen & -assistenten sowie die Detailhandelsfachleute konnten ihr eidgenössisches Berufsattest resp. ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Dieses Jahr war einiges anders als in vergangenen Jahren. Die Feier fand im Lötschbergsaal in Spiez statt und nicht wie gewohnt im Schaudsaal. Die erfolgreichen Kandidaten sassen wortwörtlich im Mittelpunkt der Feier, sie nahmen alle auf der Bühne Platz.

24 Detailhandelsassistentinnen & -assistenten und 109 Detailhandelsfachleute davon 18 Kandi-

daten von Gstaad, schlossen dieses Jahr ihre Ausbildung ab. Die Erfolgsquote lag bei den Detailhandelsassistentinnen & -assistenten bei 100% und bei den Detailhandelsfachleuten bei 94%.

Zum ersten Mal wurden Preise für die besten SA (selbstständigen Arbeiten) vergeben. Die Gruppe mit Silvia Maurer, Sandra Schaffer und Sandra Schmid zum Thema «Bulimie» konnte den ersten Preis für die beste SA entgegennehmen. Die Gruppe mit Andrea Bögli, Claudia von Gunten und Sandra Kohler zum Thema «Schweizer Schokolade» (siehe letzten Newsletter) gewann den zweiten Preis und die Gruppe mit Luisi von Kä-

nel, Therese Weltner und Stefanie Wittwer zum Thema «Essstörungen» den dritten. Wir gratulieren allen ganz herzlich.

In den Rängen mit besonders guten Leistungen waren folgende Detailhandelsassistentinnen:

1. Rang, 5.3: Inniger Stefanie, Coop Frutigen, Frutigen; Werren Daniela, Volg Detailhandels AG, Goldiwil

...folgende Detailhandelsfachleute:

1. Rang, 5.7: Sempach Manuela, Coop Steffisburg, Saagi, Steffisbug

2. Rang, 5.6: Oester Debora, Oester Sport AG, Adelboden

3. Rang, 5.5: Martina Moor, St. Stephan, Detailhandel, Lehrbetrieb Nicole's Mode, Zweisimmen; von Känel Luisi, Bäckerei-Konditorei Michel, Adelboden; Zürcher Nicole, Stöckli Swiss Sports AG, Heimberg

4. Rang, 5.4: Berger Michelle, Dosenbach-Ochsner AG, Heimberg; Dähler Sandra, Modehaus Hänsenberger, Steffisburg; Fankhauser Daniela, Technomag AG Filiale, Ittigen; Moor Tamara, Sportgeschäft Andy Troxler, Lenk; Perren Carmen, La Boutique, Zweisimmen

5. Rang, 5.3: Baumer Martina Nicole, Coop City Freienhof, Thun; Brand Tim, Die Schweiz. Post, Poststelle, Gstaad; Fankhauser Stefanie, Zorro Pants and Shirts GmbH, Thun; Gerber Rahel, Schlaefli-Maurer AG, Spiez; Hadorn Bernadette, Dorfmarit Ernst Nussbaum, Wattenwil; Portner Claudia, Zimmermann AG, Spiez; Schneiter Tanja, Rieben-Sport GmbH, Thun; Wäfler Patricia, Schuhhaus Brunner, Adelboden

Abschlussfeier Berufsmaturitätsklassen

Am Donnerstag, 25. Juni 2009 fand die Abschlussfeier der Berufsmaturandinnen und -maturanden ebenfalls im Lötschbergsaal in Spiez statt. Das Organisationskomitee der YEN-Night (Cédric Bourquin, Martina Brunner, Thanée Frauchiger und Sandra Inniger) führte durch einen tollen Abend. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Gruppe «Äxtra» und für kulinarische Freuden sorgte das Buffet während der Pause. Auch dieses Jahr zeigten die Absolventinnen und Absolventen an ihren Ständen, was sie im Rahmen ihrer Projektarbeit im letzten Ausbildungsjahr erarbeitet hatten.

Der diesjährige Rotary-Preis für die beste Projektarbeit ging an eine Damengruppe: Tina Boss, Cornelia Bruni, Katja Röthlisberger und Esther Bühler. Sie erarbeiteten ein Marketingkonzept für die Komplementär-Therapeutische Gemeinschaftspraxis von Brigitta Grunder und Brigitte Röthlisberger. Wir gratulieren der Gruppe zu ihrer tollen Leistung und danken dem Rotary Club für seine wertvolle Expertentätigkeit.

In den Rängen der kaufmännischen Berufsmaturität 1 und 2 mit besonders guten Leistungen waren:

1. Rang, 5.5: Bühler Esther Ursula (BMS 1), Gemeindeverwaltung, Seftigen; Walther Reto (BMS 2), Zurbrugg Claudia (BMS 2)

2. Rang, 5.4: Dänzer Raphael (BMS 2), Spycher Tanja (BMS 1), Gewerblich Industrielle Berufsfachschule Thun, Thun; Reinhard Mario (BMS 2)

3. Rang, 5.3: Abegglen Thomas (BMS 2), Bach David (BMS 2), Boy Brian (BMS 1), Gemeindever-



Alle BMS-Diplomierten im Rang



Sabrina Gurtner, Sandra Inniger, Christian Messerli (Projektleiter IDPA), Anita Germann, Rebekka Wäfler

waltung, Thierachern; Kohler Manuela (BMS 1), UBS AG, Marktgebiet Berner Oberland, Thun; Küng Jolanda (BMS 1), Gemeindeverwaltung, Därstetten; Leibundgut Nadja (BMS 1), G. Neuschwander Söhne AG, Oberdiessbach; von Niederhäusern Myriam, (BMS 2)

Abschlussfeier Kaufleute

Am Freitag, 26. Juni 2009 hatte das lange Warten auf das eidgenössische Fähigkeitszeugnis auch für die Kaufleute ein Ende. Ein drittes Mal fand die Feier im Lötschbergsaal statt. Auf der Bühne sassen 24 B-Profil-Absolventinnen und -Absolventen und 105 E-Profil-Absolventinnen und -Absolventen. 26 E-Profil-Absolventinnen und -Absolventen nahmen ihr EFZ an der Abschlussfeier in Gstaad entgegen. 96% der B-Profil- und 97% der E-Profil-Absolventinnen und -Absolventen bestanden die Prüfung mit Erfolg. Bei den Kaufleuten wurden ebenfalls die drei besten SA (selbstständigen Arbeiten) ausgezeichnet. Als Siegerin ging Manuela Büschlen mit ihrer Arbeit «FIS Skiweltcup Adelboden, Auswirkungen auf die Hotellerie» hervor, gefolgt von Ueli Rüeeggesser und Thomas Gasser, die gemeinsam die Frage «Herrscht Wohnungsnot in Thun?» untersuchten. Im dritten Rang war Ivo Baumann, der zum Thema «Das Scheitern des Mystery Parks: ein Analyseversuch» eine Arbeit verfasste. Wir



Andy Rösti, Katja Röthlisberger, Reto Walther

gratulieren allen Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg. Wer sich für die Arbeiten interessiert, kann alle drei auf der Website der WST nachlesen.

In den Rängen mit besonders guten Leistungen waren folgende E-Profil-Absolventinnen und -Absolventen:

1. Rang, 5.8: Willen-Imhof Claudia (KV für Erwachsene),

2. Rang, 5.6: Aeschlimann Lea, UBS AG Marktgebiet Berner Oberland, Thun

3. Rang, 5.5: Ziegler Daniela Patricia, Gemeindeverwaltung, Saanen

4. Rang, 5.4: Buchmann Christoph, Schläppi & Balmer, Lenk im Simmental; Batruel Amanda Marie, Notariat und Advokatur Haldemann und Jörg, Worb; Haueter Sandra, Gemeindeverwaltung, Oberwil im Simmental

5. Rang, 5.3: Wipf Pascal, Notariat und Advokatur Spycher, Steffisburg

und ein Absolvent E-Profil, verkürzte Lehre
1. Rang, 5.3: Baumann Ivo, Sägerei Trachsel AG, Rüti bei Riggisberg

Sowohl die Feier des Detailhandels wie auch die Feier der Kaufleute wurden von der Gruppe «Blues Affairs» musikalisch umrahmt. Wir freuen uns mit allen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen über ihren Erfolg.

Weiterbildungszentrum – Erfolgreiche Abschlüsse

Fachausweis Finanz und Rechnungswesen

Rosa Briggen, Thun
David Christener, Thun
Marcel Flükiger, Thun
Andrea Giger, Thun
Martin Hirschi, Heimberg
Andreas Kernen, Reutigen
Daniel Näf, Heimberg
Michael Ogi, Spiez
Karin Rubin, Reichenbach i.K.
Inge Vercruyssen, Steffisburg
Lars Zürcher, Münchenbuchsee

Mit einer Erfolgsquote von 73 % haben die Teilnehmenden der WST den schweizerischen Schnitt von 68 % wiederum übertroffen.

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter Personalwesen, edupool.ch

Silvia Aeschbacher, Thun
Sabine Barlafante, Heimberg
Rahel Bernet, Heimberg
Olivia Bigler, Thun
Marianne Bühler, Spiez
Vanessa Colella, Zollikofen
Sabrina Derendinger, Heimberg
Natascha Gerber, Heimberg
Rolf Grunder, Längenbühl
Priska Hauswirth, Saanen
Christian Hofer, Richigen
Günter Jöhr, Heimberg
Martina Körnli, Schwarzenburg
Eva Mäder, Brenzikofen
Claudia Marino, Uetendorf
Barbara Mischler, Thun
Nicole Neidhart, Gurzelen
Nelli Nobs, Toffen
Agnès Perrin, Steffisburg
Karin Ritschard, Oberhofen
Nathalie Rufener, Konolfingen
Thomas Schneider, Heimberg
Franziska Schwarz, Steffisburg
Sarah Tadmoute, Heimberg
Nadine Thalmann, Thun
Regula Trachsel, Kaufdorf
René Tschäppeler, Thun
Nicole Vultier, Thun
Anton Wenger, Burgstein
Brigitte Zakel, Leissigen

Mit der Erfolgsquote von 89 % an den edupool-Prüfungen haben auch die Absolventinnen und Absolventen des Kurses Sachbearbeiterin/

Sachbearbeiter Personalwesen den schweizerischen Schnitt von 86 % übertroffen.

Tageshandelsschule, edupool.ch

Daniel Bieri, Frutigen
Sonja Gfeller, Amsoldingen
Stefan Gurtner, Steffisburg
Tanja Jöhr, Heimberg
Christoph Kappeler, Wengi bei Frutigen
Andrea Kislig, Thun
Marlies Moser, Neuenegg
Stefanie Mühlheim, Spiez
Ernst Oester, Frutigen
Gerardo Tarantino, Thun
Manuel Trachsel, Frutigen
Bruno Wittwer, Wimmis

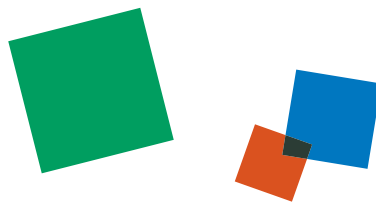
Mit der Erfolgsquote von 92 % an den edupool-Prüfungen übertrafen die Teilnehmenden aus Thun den schweizerischen Schnitt von 87 % ebenfalls.

Informatik-Anwender II SIZ

Monika Christen, Sigriswil
Sandra Grossenbacher, Schwenden
Christine Karlen, Thun
Silvia Wenger, Bern

Der Diplomlehrgang SIZ II wurde von vier Absolventinnen erfolgreich absolviert.

**Wir gratulieren allen erfolgreichen
Absolventinnen und Absolventen herzlich
zu ihrem Abschluss.**



Fit fürs Büro – neu mit Bewerbungstraining

Gehören Sie auch in folgende Gruppen? Vor Jahren einmal das «KV» oder eine Handelsschule absolviert, einige Jahre im Büro gearbeitet und vor lauter Arbeiten keine Zeit gefunden, sich mit den aktuellen Trends im Büro vertraut zu machen?

Oder vor Jahren einmal das «KV» oder eine Handelsschule absolviert, in der Zwischenzeit andere Projekte verfolgt und jetzt auf der Suche nach dem Anschluss ans moderne Büro?

Genau diese Zielgruppen sprechen wir mit dem Lehrgang «Fit fürs Büro» an. Neben anderen Schwerpunkten vermitteln wir moderne Bürotechnik mit den aktuellsten Computerprogrammen, die neue deutsche Rechtschreibung und den modernen Schreibstil.

Besonders diejenigen, die während längerer Zeit nicht mehr berufstätig waren oder büroferne Arbeiten verrichteten, suchen oft eine neue berufliche Herausforderung. Zusätzlich zur bisherigen erfolgreichen Beratung und Unterstützung der Teilnehmenden durch das Referentinnen-Team konnten wir neu die ASOAG für eine Zusammenarbeit gewinnen. Rita Weibel, eine erfahrene HR-Fachfrau und Personalberaterin, wird die interessierten Lehrgangsteilnehmenden mit einem gezielten Bewerbungstraining fit für eine erfolgreiche Stellensuche machen. Es geht u. a. darum, die Mosaiksteine, die in den unterschiedlichen Gefässen des Lehrgangs erarbeitet werden, zu einem «ganzen Bild» zusammenzufügen.

Wir sind überzeugt, mit diesem kleinen, aber wichtigen Zusatzangebot die Teilnehmenden nicht nur fit fürs Büro, sondern auch fit für die Arbeitswelt zu machen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Weiterbildungssekretariat der Wirtschaftsschule Thun,
Telefon 033 225 26 26,
weiterbildung@wst.ch, www.wst.ch

Begrüssungstag WST 2009

Bereits zum zweiten Mal sind die ersten Lehrjahre Detailhandel und Kaufleute mit dem Begrüssungstag in den schulischen Teil ihrer Grundausbildung eingestiegen.

Den Rückmeldungen der Lernenden und der Lehrkräfte zufolge lohnt es sich, den ersten Schultag für das Kennenlernen der zukünftigen Mitlernenden, der Lehrkräfte und auch der Infrastruktur einzusetzen. Obwohl die Lernenden

nebst dem persönlichen Kästchen und den Lehrmitteln doch einiges an Informationen zum Schulbetrieb erhalten (Educanet2.ch, Rechte und Pflichten, Absenzenwesen, Hausordnung), bleibt genügend Zeit für erste teambildende Aktivitäten. Und obschon sich das Wetter nicht von seiner besten Seite präsentiert hat, haben die meisten Lernenden diesen ersten Tag mit einem Strahlen im Gesicht abgeschlossen.



Pandemie

Der Erziehungsdirektor hat in Absprache mit dem zuständigen Amt (Kantonsarzt) Empfehlungen zuhänden der Volksschulen, Kindergärten, Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Bern beschlossen.

Schulen werden wegen Schweinegrippe A(H1N1) nur in Ausnahmefällen geschlossen. Eine Schulschliessung würde durch den Kantonsarzt nach Rücksprache mit dem schulärztlichen Dienst, der zuständigen Stelle der Erziehungsdirektion und der Schulleitung angeordnet werden.

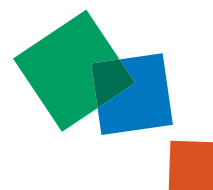
Bitte beachten Sie gegebenenfalls unsere Website (www.wst.ch).

Schutzmassnahmen für sich und andere

Als präventive Massnahme haben wir den Lernenden und Mitarbeitenden die grundlegende Hygienemassnahmen in Erinnerung gerufen und das entsprechende Merkblatt des Bundesamtes für Gesundheit in allen Räumen aufgehängt.

Pandemie – wichtige Regeln

- Gesunde Jugendliche und Lehrpersonen gehen in die Schule.
- Erkrankte Jugendliche und Lehrpersonen müssen zu Hause bleiben.
- 24 Stunden nach Abklingen der Grippe Symptome kann der Unterricht wieder besucht werden.
- Die Hygienemassnahmen sind zu befolgen.
- Masken- und Desinfektionsmitteleinkauf sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht nötig.
- Bitte beachten Sie gegebenenfalls unsere Website (www.wst.ch).



Jubiläen

Für die langjährige Treue, die grosse Kollegialität und die angenehme Zusammenarbeit danken wir allen Jubilarinnen sehr herzlich.

Für die Zukunft – im privaten wie im beruflichen Bereich – wünschen wir alles Gute!



15 Jahre

Jacqueline Geu



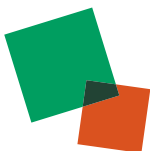
15 Jahre

Cornelia Zaugg



10 Jahre

Mirjam Vonarburg



Impressum

Redaktion: Wirtschaftsschule Thun

Gestaltung: WerbeLINIE AG, Thun

Druck: Jost Druck, Hünibach

Zu guter Letzt

Ein Thuner namens Roschi Fritz ist überzeugt, sein Nasenspitz Als Horizont des eig'nen Geistes Sei weit genug. Der Roschi, heisst es

drum bald in Thun, sei leicht beschränkt. Doch Roschi fühlt sich nicht gekränkt: Was als Kritik an ihm gedacht, hat ihn auf die Idee gebracht,

dass für die Thuner Ortspartei er ein wahrer Glücksfall sei, denn in der Politik da brauch man «Manne, statt mit Hirn, mit Bauch».

Und kurz darauf, uns dünkt's fatal, stellt sich der Roschi Fritz zur Wahl für das lokale Parlament, denn er sagt sich: Jeder kennt

hier in Thun den Roschi Fritz mit Horizont beim Nasenspitz. Von den Wahlplakaten blickt er auf uns herab. Und bald schon schickt er

Propaganda uns ins Haus: Der Roschi Fritz – es ist ein Graus – tausendfach auf Glanzpapier, vor lauter Lächeln platzt er schier.

Doch der Sonntag nach der Wahl Wird für den Roschi Fritz zur Qual: Sein Engagement war für die Katz, denn er belegt den letzten Platz

auf der Liste der Bewerber, hinter Meier, Müller, Gerber. Vreni Binggeli sogar distanziert ihn sonnenklar.

Die Moral für Roschi Fritz lautet, dass sein Nasenspitz als Bildungshorizont zu eng war. «Aber Du chasch geng

no chli gschider wärde», rät ihm seine Frau Elisabeth; in der We Äss Te da passe er bestens in die WB-Klasse.

Konrad Stamm

26.10–6.11.09

1. üK, 1. Lehrjahr
B-, E- und M-Profil

11.11.09

Infotreff verkauf.ch
(inkl. Gstaad), 2. Lehrjahr
Detailhandelsfachleute

14.11.09

DELFL Prüfung (Freikurs)
schriftlich

28.11.09

Informatik Anwender
SIZ 2 Prüfung

11.12.09

Prüfung FCE, mündlich,
3. Lehrjahr M-Profil

12.12.09

Prüfung FCE, schriftlich,
3. Lehrjahr M-Profil

20.12.09–10.1.10 Winterferien

11.1.–22.1.10

4. üK, 3. Lehrjahr
B-, E- und M-Profil

11.3.10

Aufnahmeprüfung BMS2

12.3.10

Aufnahmeprüfung BMS1

13.3.10

FCE Prüfung, schriftlich, BMS2

15.–26.3.10

3. üK, 2. Lehrjahr
B-, E- und M-Profil

18.3.10

BEC Prüfung, schriftlich, B-Profil
3. Lehrjahr und Art. 32,
2. Lehrjahr

21.–24.3.10

Repetitionslager Gstaad
Kaufleute

23.3.10

Infotreff Lehrbetriebe Kaufleute
Thun und Gstaad

2.–25.4.10

Frühlingsferien

Ferienplan Schuljahr 2009/2010

Herbstferien 20.9.2009–11.10.2009

Winterferien 20.12.2009–10.1.2010

Frühlingsferien 2.4.2010–25.4.2010

Sommerferien 4.7.2010–15.8.2010

termine

Berufsfachschule, Berufsmaturitätsschule, Weiterbildungszentrum
Trägerschaft KV Berner Oberland

Wirtschaftsschule Thun
Mönchstrasse 30 A
3600 Thun
wst@wst.ch
www.wst.ch
Telefon 033 225 26 27
Fax 033 225 26 39

Wirtschaftsschule Thun
Gstaad
Ebnet, 3780 Gstaad
gstaad@wst.ch
www.wst.ch
Telefon 033 744 54 08
Fax 033 744 54 09

